

# newsletter

06.2021 | Photographische Interessen-Gesellschaft Pentaprisma (PIGP) e.V.

Bild des Monats „Ladder to the Moon“



Liebe Leserinnen und Leser,  
wie gewohnt, gibt es auch in unserem  
neuesten Newsletter wieder viel zu  
sehen.

In der jetzigen Jahreszeit ist die Natur  
selbstverständlich ein Thema, das  
nicht fehlen darf.

So könnt ihr euch freuen auf Bilder  
aus dem Waldpark in Mannheim oder  
von der Bärlauchblüte, Seenland-  
schaften, Tiere im Schwarzwald und  
Impressionen aus einem Auwald.

Dazu gibt es noch einen Fototipp für  
die Naturliebhaber.

Ein Mitglied zeigt euch eine beson-  
dere Art der Bildbearbeitung. Er nennt  
es Bildgrafik.

Man soll ja immer nach vorne  
schauen... Doch manchmal lohnt  
auch der Blick nach unten. Helmut  
Benz zeigt uns, was man dabei alles  
entdecken kann und hat dies ein-  
drucksvoll in Schwarz-Weiß-Bildern  
umgesetzt.

Unsere Serie „Farbe“ setzen wir mit  
der Farbe Blau fort, die laut Umfragen  
die meistgenannte Lieblingsfarbe ist,  
sowohl bei Frauen als auch bei Män-  
nern.

Und es gibt mal wieder nach längerer  
Zeit einen Buchtipp. Danke an unser  
Mitglied Anja Bender, die sehr aus-  
führlich über ihre Begeisterung für  
das Buch schreibt.

Zu guter Letzt unsere ständige Rubrik  
„dies&das“. Besonders hinweisen

möchten wir auf die Mediatipps. Ins-  
gesamt 4 interessante Dokumentatio-  
nen rund um die Fotografie und dazu  
eine Webseite, welche die öffentliche  
Kunst in LU hervorragend zusam-  
menfasst.

Wir wünschen euch nun viel Spaß mit  
der aktuellen Ausgabe.

Euer Newsletter-Team

Andreas Heiko  
Margit Thomas



Olympus E-M10 Mark II, Blende 11, ISO 200, Brennweite 48 mm, Belichtung 1/180s

## Bild des Monats „Ladder to the Moon“



Unser Bild des Monats  
kommt diesmal von  
Andreas Skrenty. Ent-  
standen ist die Aufnahme  
in Frankenthal/Pfalz. Es handelt sich  
übrigens nicht um eine Kirche, wie  
man vielleicht annehmen könnte,  
sondern um ein Wohnhaus (s. links).  
Dass der Mond tagsüber zu sehen ist,  
stellt noch nichts Ungewöhnliches dar.  
Das Spannende ist jedoch, Blickwinkel  
zu entdecken, die eine interessante  
Kombination von Mond und (in  
diesem Fall) Architektur ergeben.

Die Mitglieder haben das Bild fleißig  
kommentiert:

„Eine bekannte Idee erstklassig und solide  
umgesetzt. Auch der Bildtitel wurde stimmig  
dazu gewählt. Weniger ist manchmal mehr.  
Und die Wirkung dieser Aufnahme verfehlt  
dieses Ziel nicht.“ Andreas Blättner

„Leiter zum Mond. Klasse gesehen. Hätte das  
Bild aber mittiger platziert. Der Schatten der  
Leiter gefällt mir hier sehr gut. Es wirkt  
hierdurch nicht zu langweilig. Wahrscheinlich  
wurde das Bild am Abend fotografiert mit der  
Sonne im Rücken. Das tiefe Blau zum Objekt  
gibt einen richtigen starken Kontrast. Super  
gesehen.“ Margit Klaus

„Ladder to the moon; sehr grafisches Bild mit  
guter Bildaufteilung und als Clou noch den  
verblässenden Mond auf der Spitze des nach  
oben strebenden Gebäudes. Mir gefällt auch  
die sehr reduzierte Farbigkeit.“ Anja Bender

„Witzige Bildidee, sehr gut umgesetzt.  
Kirchenspitze und Mond sind exakt auf einer  
Linie, das Blau des Himmels lässt trotz der  
optischen „Nähe“ die Weite der Reise zum  
Mond erahnen. Die Reduzierung der  
Aufnahme auf wenige Farben und der stark  
grafische Charakter des Bildes gefällt mir  
sehr.“ Helmut Benz

„Gute Bildidee, Architekturfotografie vom  
feinsten. Der Mond wurde eindrucksvoll in die  
Linienführung des Gebäudes einbezogen.“  
Thomas Maier

Im Anschluss sind die weiteren  
Einreichungen zum Bild des Monats  
aufgeführt. Allesamt starke Bilder, die  
auch das vielfältige fotografische  
Spektrum widerspiegeln.

Vielleicht wollt ihr auch etwas zu den  
Bildern sagen, dann schreibt uns:  
[newsletter@pentaprisma.de](mailto:newsletter@pentaprisma.de)

## Bild des Monats - die nächsten Plätze

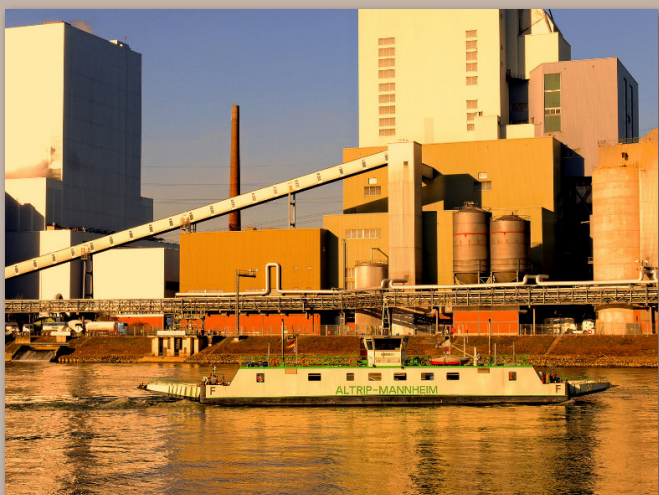
Drei Grazien - Ernst Weiß



LU Hochstraße Nord - Helmut Benz

# Bild des Monats

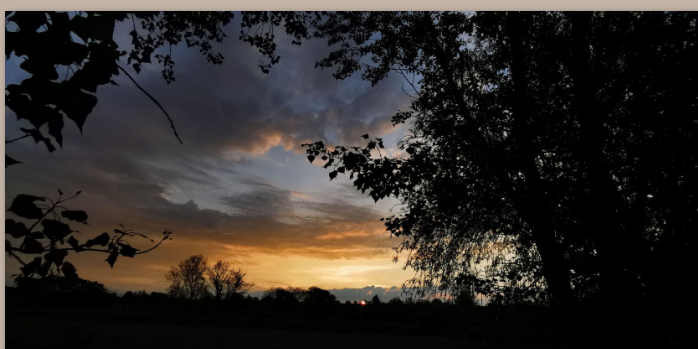
- weitere Einreichungen



GKM im Abendlicht - Walter Anstett



Hungeer (Schleiereulen-Babys) - Andreas Blättner



Tagesanbruch - David Williams



Mohnkapsel - Margit Klaus



Spiegelwelt-monochrom - Anja Bender



Die Tür ist offen - Thomas Maier



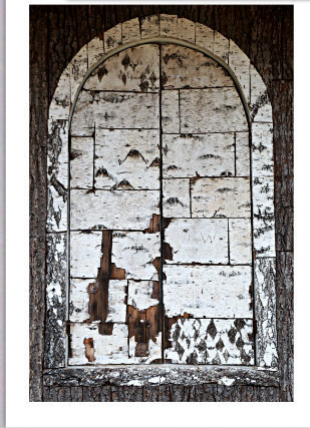
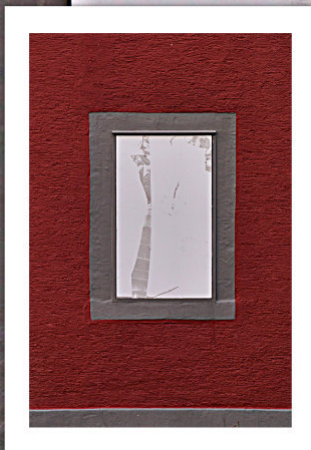
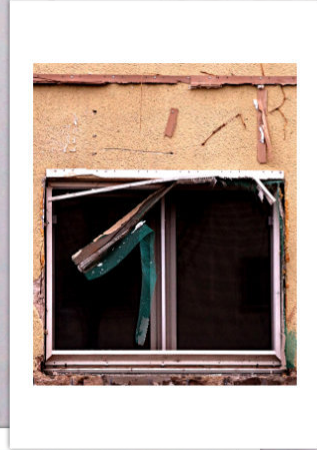
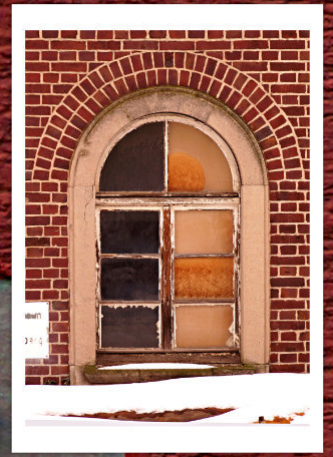
Meeresgrund - Hans Kirsch



Hinter Gitter - Hans-Peter

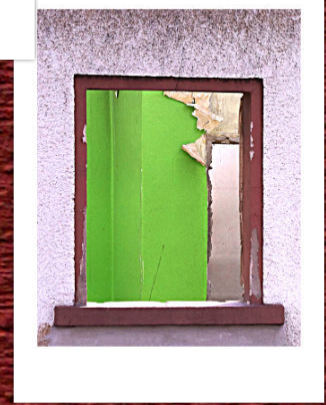
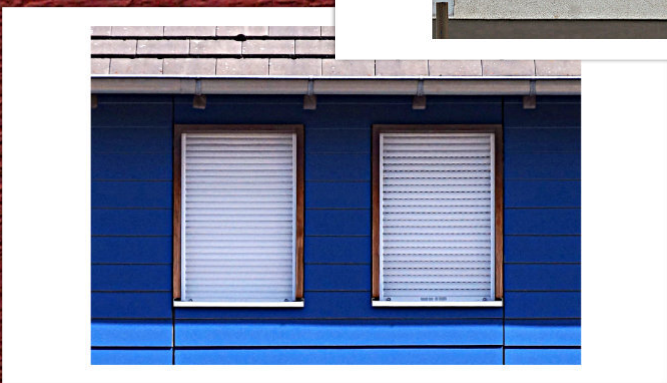
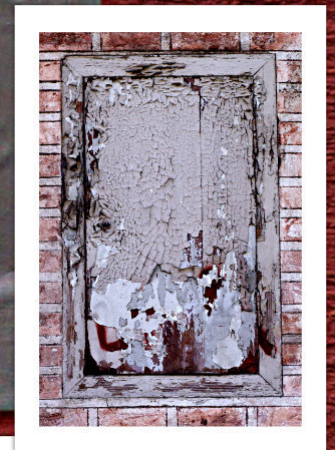
# FENSTER

versprechen  
Einblicke in eine  
Welt "dahinter",  
wecken Neugier.



Was aber, wenn  
sie vernagelt,  
zugeklebt oder  
zubetoniert  
sind?

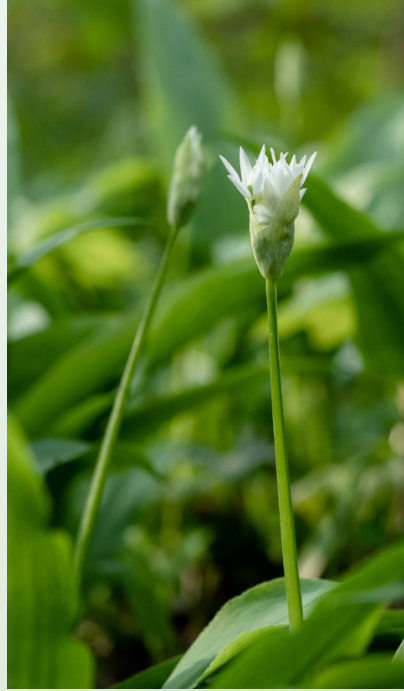
Oder sich  
dahinter nur  
"nichts" - was  
bedeutet, nicht  
das Erwartbare -  
befindet?





Frühling  
im Waldpark  
Mannheim





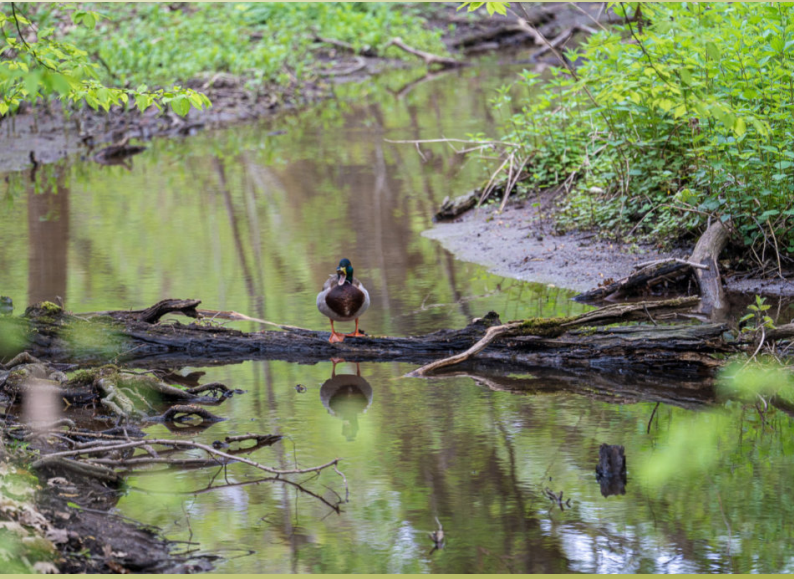


## Altrheinidylle und ursprüngliche Auenlandschaft an der Druslach

Der Druslacher Bacherlebnisweg bietet auf der ersten Hälfte des Streckenabschnitts einige fotografische Highlights. Er beginnt am Bahnhof Lingenfeld und endet nach 13 km in Zeiskam. Er verläuft größtenteils auf einem schmalen Naturpfad führt durch den Wald und im letzten Drittel auch an vielen Wiesen vorbei. Ich empfehle ihn ab/bis Lachenmühle zu laufen, da dieser Streckenabschnitt interessanter und abwechslungsreicher ist und viele Motive bietet. Danach führt der Weg an vielen Koppeln und Wiesen entlang und ist fotografisch nicht mehr so attraktiv. Interessant wird es nur nochmals kurz vor Zeiskam, wenn der Weg durch ein naturbelassenes Waldstück führt.

Es gibt einen offiziellen Flyer unter folgendem Link:  
<https://lingenfeld.de/wp-content/uploads/2019/11/druslachweg-flyer.pdf>







# Sehnsuchtsorte

Bilder von Walter Anstett



Am Kräppelweiher zwischen Frankenthal und Bobenheim-Roxheim



Schlafender Schwan am Lamsheimer Weiher



An der Ostsee



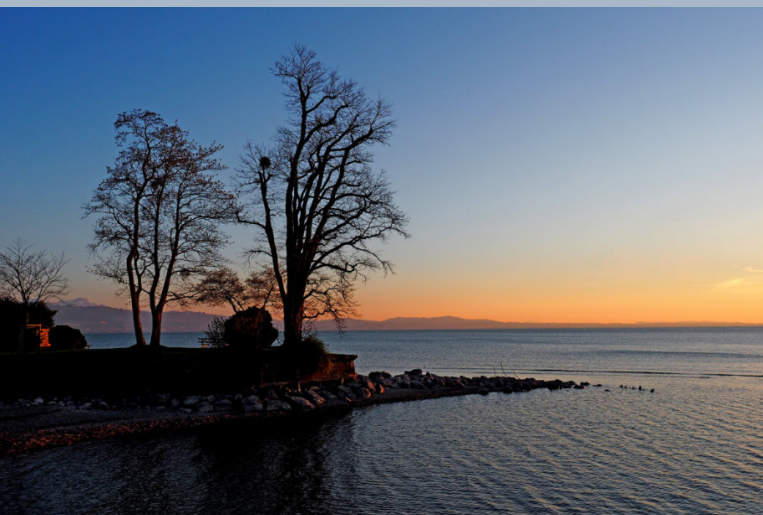
Am Südufer des Silbersees bei Bobenheim-Roxheim mit Blick auf die Halbinsel



Am Ostufer des Silbersees in Bobenheim-Roxheim



Am Ostufer des Gardasees in Lazise in der Nähe von Bardolino (HDR Bild)



Am Bodensee in Nonnenhorn



Am Bodensee in Hagnau

Neue Attraktion  
in Otterstadt

# Der Glockenspielbaum

Am 17. und 18. Mai 2021 wurde ein Glockenspielbaum auf dem Erich-Flory-Platz vor dem Otterstadter Remigiushaus errichtet. Die Glocken stammen dabei von der bekannten Glockengießerei Bachert in Neunkirchen. Das Glockenspiel ist das Geschenk des Vereins für Heimatpflege und Naturschutz Otterstadt e.V. (VHNO) zum 1000-jährigen Jubiläum an die Bürger von Otterstadt, das 2020 gefeiert werden sollte. Der Baum umfasst 16 Glocken mit

einem Gesamtgewicht von 350 Kilogramm. Die größte und tiefste Glocke ist die einzige mit Glockenzier (Vereinslogo und Jubiläumsspruch). Seit Pfingsten ist der Turm in täglichem Betrieb. Weitere Infos sowie die aktuellen Spielzeiten des Glockenspiels ist zu finden unter:

[vhno.de/glockenspielbaum.html](http://vhno.de/glockenspielbaum.html)

Eine Bildershow gibt es außerdem auf [YouTube](#)





Text und Bilder von Andreas Blättner

# Windkraft



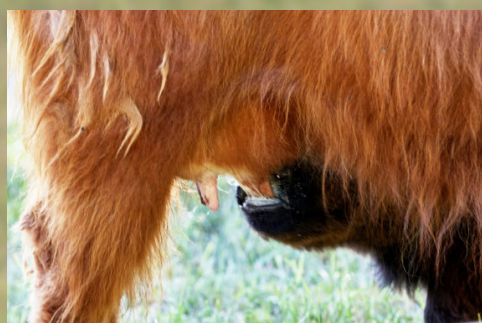
Tipp: Der Wischeffekt entsteht durch die Verwendung eines sog. ND- oder Grau-Filters. Das verlängert die Belichtungszeit am Tag. Möglichst ein Stativ verwenden. Ein paar Versuche sind vermutlich schon nötig...



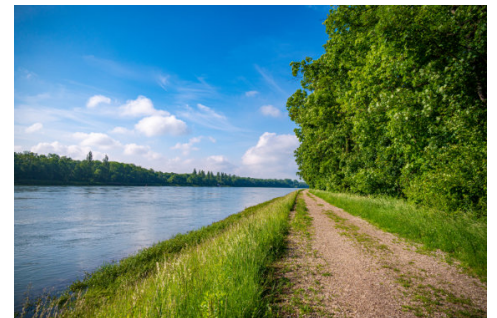
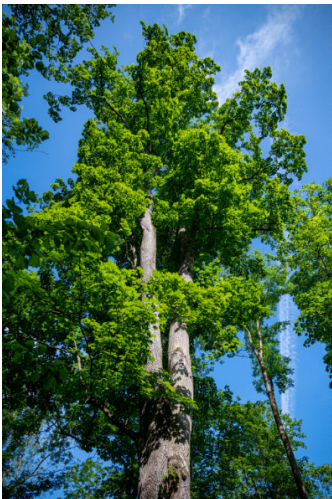
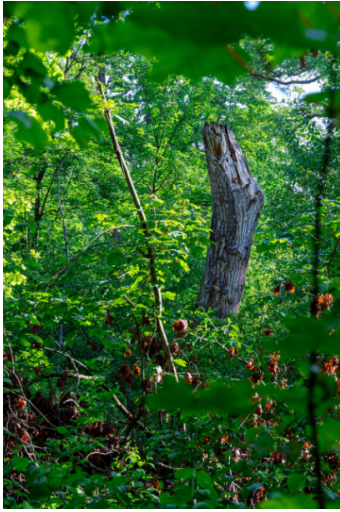
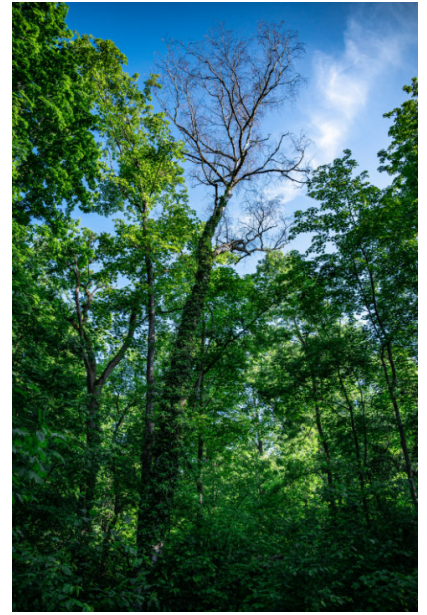
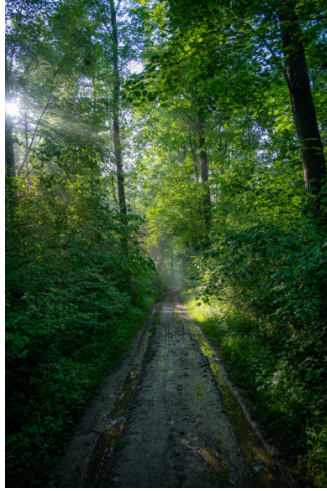
# Tiere im Schwarzwald

Beim Durchstreifen der weiteren Umgebung von Breitnau per Pedes, Mountainbike, Bus und Bahn kommt man an Höfen und Weiden vorbei, deren Tierhaltung zum Verweilen einlädt. Dabei sind u. a. diese Bilder entstanden.

Hans-Peter Reuther



# Im Auwald



# Bildgrafik

Die Bildgrafik, ich nenne es mal so, entsteht, wenn ich dem eigentlichen Motiv besondere Aufmerksamkeit widme und es hervorhebe. Das Unwesentliche tritt insofern in den Hintergrund, in dem es z. B. ähnlich einer Bleistift- oder Federzeichnung schwarz/weiß bzw. koloriert ausgeführt wird.

Die Vorgehensweise ist die, dass das zu hervorhebende Motiv zum großen Teil oder ganz freigestellt wird. Freigestellt wird grundsätzlich mit dem zeitaufwändigen und sehr genauen Pfadauswahl- oder Zeichenstiftwerkzeug in Photoshop.

Durch das Freistellen ergibt sich gleichzeitig die Möglichkeit, einen nicht brauchbaren Hintergrund gegen einen geeigneten auszutauschen. Das freigestellte Motiv, meist mit weicher Kante ausgeführt, wird entsprechend an derselben Stelle in den Hintergrund eingearbeitet.

Hans-Peter Reuther





# Down Under

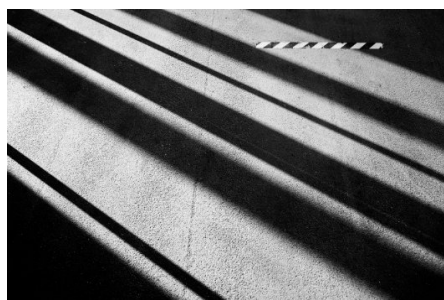
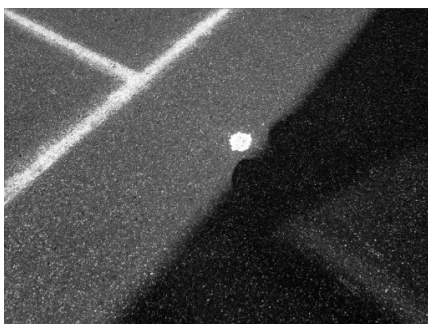
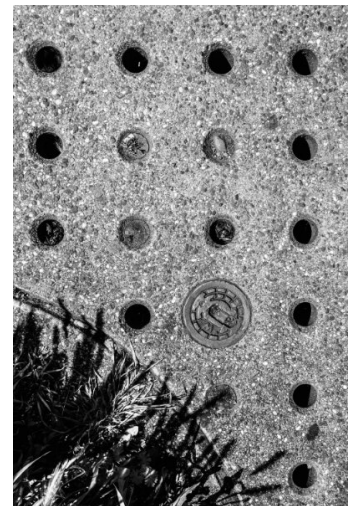
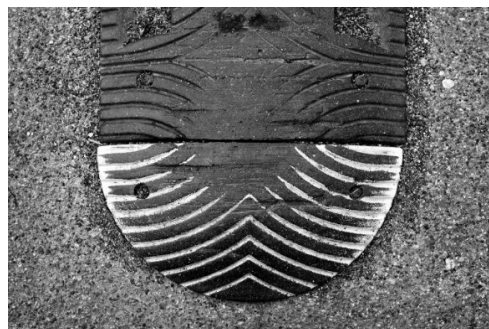
Helmut Benz

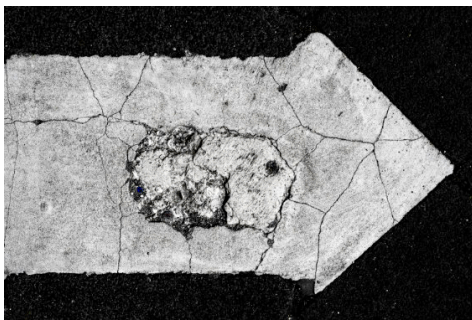
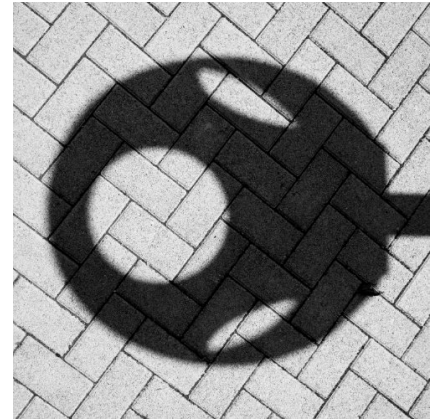
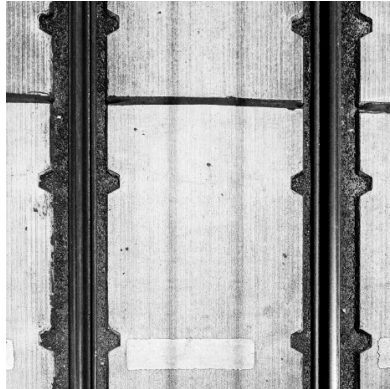
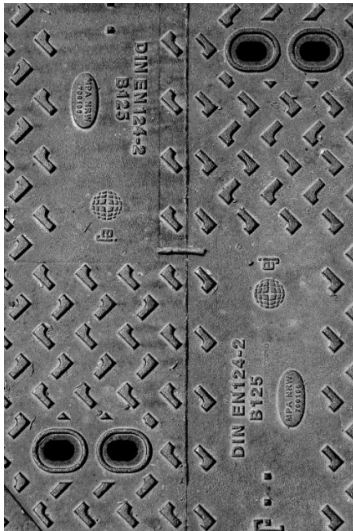


Nein, nein. Hier gibt's keine Bilder vom Ayers Rock oder dem Opernhaus in Sydney, auch wenn dies den einen oder anderen enttäuschen sollte. Mit „Down under“ sind diesmal Motive gemeint, die sich unmittelbar vor uns, auf dem Boden befinden und über die wir oft achtlos hinweg laufen.

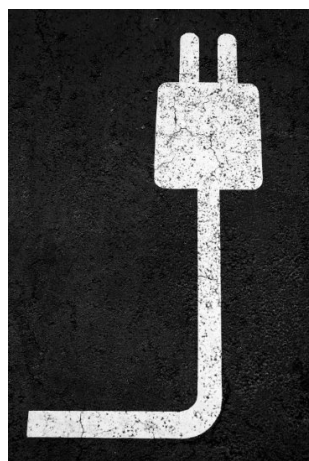


Wie die Auswahl der Bildergebnisse zeigt, lohnt sich ein Blick nach unten vor allem für Freunde grafischer Formen und Linien, wobei eine anschließende Konvertierung der Aufnahmen in Schwarzweiß schon fast Pflicht ist.





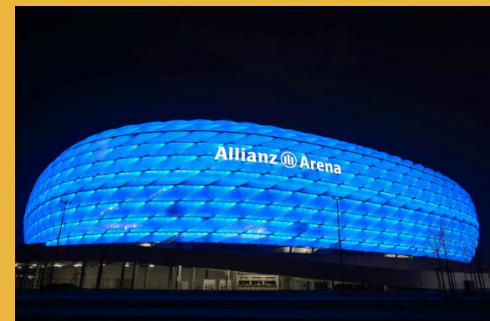
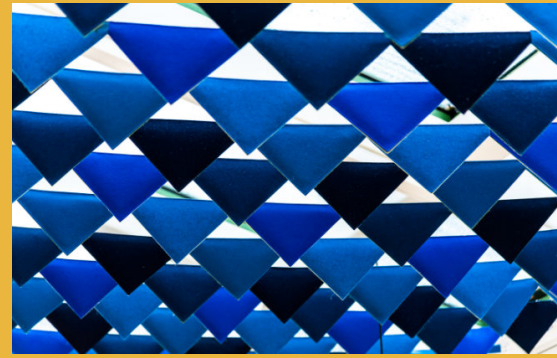
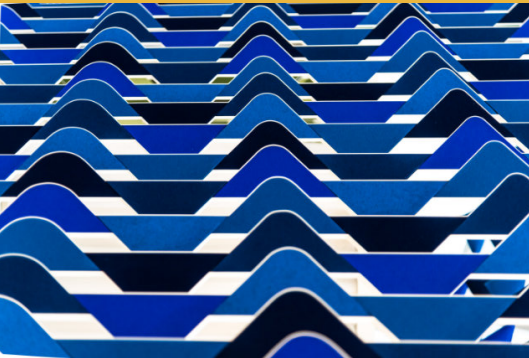
Lassen sie sich doch auch einmal inspirieren und machen sie einen Fotowalk unter dem Motto „Down under“. Die guten Motive liegen buchstäblich vor ihren Füßen.



Serie

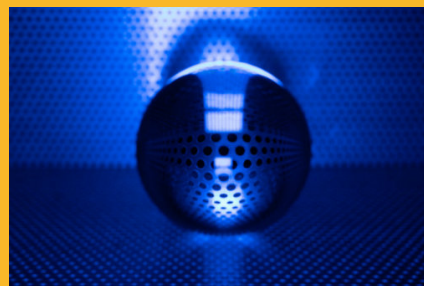
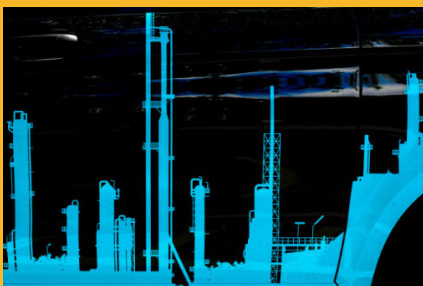
# FARBE

als Motiv



# Die Farbe BLAU

Wir assoziieren mit der Farbe Blau sofort sehr viele positive Eigenschaften, wie Sympathie, Harmonie oder Freundschaft. Blautöne schaffen eine entspannte und friedvolle Atmosphäre im Raum, die Nervosität und Stress reduziert. Blau wirkt ruhig, kühl, ernst und etwas meditativ. Blau verbreitet ein Gefühl von Klarheit und Frische. Auch die Weite und Unendlichkeit gehört zu den vielen Assoziationen. Außerdem ist die Farbe Blau eine der ersten Farben, die wir als Mensch wahrgenommen haben und beim Blick aus dem Kinderwagen in den Himmel fühlten wir uns schon als Säugling wohl. Schaut die Bilder in Ruhe an und versucht herauszufinden, welche Wirkung die Farbe Blau auf Euch dabei hat.





# Buch-Tipp

„Kreative Naturfotografie - Praxisbuch von Daan Schoonhoven“  
erschienen im dpunkt-Verlag Heidelberg, Preis 29,90



Das Buch ist eine wunderbare Zusammenstellung von Beiträgen der besten Naturfotograf\*innen der Niederlande.

Es ist in die Kapitel Sehweise, Komposition, Abstraktion, Bewegung, Licht und Equipment aufgeteilt. Jedes Kapitel besteht aus 5 – 9 Einzelartikeln, die von einzelnen Fotografinnen und Fotografen verfasst wurden, aufgeteilt. Jedes individuelle Thema wird aus der ganz speziellen Sichtweise des jeweiligen Fotografen beschrieben und bebildert.

Im Mittelpunkt aller Beiträge stehen Motive, die in der Natur zu finden sind, das können Landschaften, Tiere, Makroaufnahmen oder auch Drohnenaufnahmen sein. Es geht also nicht darum, ein Augenmerk auf ein bestimmtes Genre zu legen, sondern die Vielfältigkeit der Naturfotografie darzustellen. Natürlich sind darunter auch Aufnahmen, die in Afrika entstan-

den sind, nicht selten jedoch ungewöhnliche Bilder, die augenscheinlich vor der Haustür der jeweiligen Fotografen gemacht wurden.

So beschäftigt sich Johan van de Watering mit dem Stilmittel „Wenig Schärfentiefe“ (ab Seite 56). Die darin gezeigten Bildbeispiele zeichnen sich dadurch aus, dass durch den geschickten Einsatz einer geöffneten Blende mit unscharfen Konturen im Vordergrund und grafischer Elemente im Hintergrund stimmungsvolle Bilder kreiert werden. Dies führt zu ganz ungewöhnliche Sichten auf bekannte Motive. Wer hat nicht schon mal einen Falter freigestellt oder ein Libelle fotografiert? Hier jedoch wird der Falter Teil einer gelungenen Gesamtkomposition und die Libelle schwimmt mit dem Bokeh zu einer Fläche.

Ein ganz klassisches Thema findet sich im Portfolio von Wilco Draget (ab Seite 114). Dieser Fotograf beschäftigt sich meisterhaft mit Landschaften und Langzeitbelichtung. Er beschreibt dies so: „Fotografie mit Langzeitbelichtung hat eine (...) andere Bildsprache. Es ist oft eine Form von Abstraktion und Vereinfachung. Fast immer sind starke Fotos mit Langzeitbelichtung relativ reduzierte Bilder.“ Er rät dabei, von Anfang an eine minimalistische Idee zu entwickeln und daraus dann durch die Langzeitbelichtung weitere Informationen aus dem Bild quasi herauszufiltern. Abschließend möchte ich ein Bild ansprechen, das mich durch seine



Genialität und den Minimalismus sehr beeindruckt hat. Es handelt sich um eine Schwarzweißaufnahme einer Gruppe von Libellen, die sich im Wasser spiegeln (S. 165). Der Fotograf Theo Bosboom schreibt dazu: „Schlanklibellen-Patrouille; ein Bild an dem ich jahrelang gearbeitet habe, bevor ich es umsetzen konnte. Die Herausforderung bestand darin, diese Libellen in einer ansprechenden Formation darzustellen, alle scharf und mit Spiegelung. Das hat mich Tausende von Aufnahmen gekostet“.

Fazit:

Das Buch ist eine wirkliche Inspiration und man geht nach dem Lesen die vertrauten Wege mit einem anderen Blick. Eine sehr gute Investition und ein Buch, das man immer wieder in die Hand nehmen wird.

Anja Bender

## Glosse



gesehen von Thomas Maier

## Zitat



Die Tatsache, dass eine technisch fehlerhafte Fotografie gefühlsmäßig wirksamer sein kann als ein technisch fehlerloses Bild, wird auf jene schockierend wirken, die naiv genug sind zu glauben, dass technische Perfektion den wahren Wert eines Fotos ausmacht."

[Andreas Feininger]

## Marktplatz



### Nikon DR-5 Winkelsucher FAF20501

Winkelsucher ermöglicht den Blick auf das Sucherbild im rechten Winkel zur optischen Achse des Objektivs. Erleichtert das Fotografieren bei Aufnahmen aus Bodenhöhe oder andere Perspektiven. Sehr gut erhalten. Kaum benutzt. Im OVP enthalten: Winkelsucher DR-5, Anleitung, Adapterring und Kameraansatzflansch.

Festpreis 129,- € zuzüglich versicherten Versand per DHL. Da Privatperson keine Garantie, Gewährleistung oder Rücknahme.

## Media Tipps

### ARD-Mediathek

Beliebte Fotohotspots im Westen (3-teilige Doku):



Bauwerke

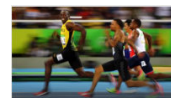


Kultorte



Landschaften

### ZDF-Mediathek

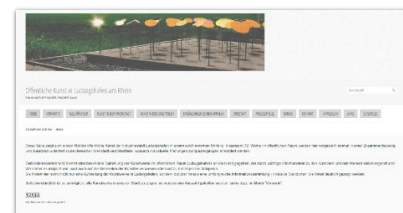


sportstudio reportage

Sportfotografie - Ein Film der Fotos

### Kunst in LU

Wer sich für Kunst in Ludwigshafen interessiert, sollte mal auf dieser Seite von Norbert Hufner vorbeischaun:



Hier bietet sich eine umfangreiche Sammlung an öffentlicher Kunst, mit sehr viel Liebe zum Detail zusammengestellt.

### IMPRESSUM

Fotoclub Pentaprisma  
c/o Andreas Skrenty (2. Vors.)  
Leiningstr. 29, 67227 Frankenthal

info@pentaprisma.de  
newsletter@pentaprisma.de  
www.pentaprisma.de

### Treffpunkt / Clubsitzung\*:

Jeden letzten Donnerstag im Monat  
im Palatinum, 67112 Mutterstadt  
Bohligstraße 1, 18:00 Uhr

\* Wegen Corona finden zur Zeit keine Sitzungen statt!